



JEFF MANGIONE

Weil Dauerparker immer mehr Stellplätze in der Shopping City Süd blockieren, wird nun ab der fünften Stunde eine Gebühr fällig

SCS-Gebührenpflicht gegen „Parkpickerl-Flüchtlinge“

Shopping City Süd. Nur noch vier Stunden Gratis-Parken ab 14. April

VON STEFAN JEDLICKA

„Von meinem Büro aus konnte ich praktisch zusehen, wie nach der Einführung des flächendeckenden Parkpickerls in Wien von Woche zu Woche immer mehr Autos rund um die Badner-Bahn-Station hier in der SCS abgestellt wurden“, erzählt Zsolt Juhasz. Der Center-Manager der Shopping City Süd hat als Augenzeuge jene Entwicklung beobachtet, die nun zum Ende des unlimitierten Gratisparkens in Österreichs größtem Einkaufszentrum geführt hat.

Weil Wien-Pendler in zunehmendem Ausmaß ihre Fahrzeuge in der SCS abstellen, um dann mit der Badner Bahn in die Hauptstadt weiterzufahren, habe man reagieren müssen, sagt Juhasz. Ab dem 14. April treten die neuen Regelungen in Kraft.

Dabei wird das Auto-Kennzeichen quasi zum Parkticket. Denn dieses wird von einer Vielzahl neu montierter Kameras an allen Ein-

fahrten zum Einkaufszentrum erfasst. Vier Stunden lang bleibt das Parken dann auch künftig für alle Besucher auf den Außenparkplätzen der SCS kostenlos. Danach werden 2,50 Euro pro Stunde fällig.

Neue Parkautomaten

Abgerechnet wird an neuen Automaten an allen Aus- und Eingängen. Wer das Shoppingcenter verlässt, kann dort sein Kennzeichen eingeben und erfährt, wie lang er bereits parkt, bzw. ob Gebühren zu entrichten sind. Diese können dann gegebenenfalls direkt am Automaten bezahlt werden – oder auch bis zu 48 Stunden danach über die „Bmove“-App. 30 Minuten bleiben nach der Bezahlung Zeit, um das Gelände zu verlassen.

Für Kino-Besucher gelten spezielle Regeln, sie dürfen sechs Stunden lang gratis parken. „Hier erfolgt die Kennzeicheneingabe im Cineplexx Kino nach dem Kassensbereich, wo wir eigene

Tablets dafür zur Verfügung stellen“, verrät Zsolt Juhasz.

Das SCS-Parkhaus bleibe als „überdachter VIP-Bereich mit direktem Zugang zum Einkaufszentrum“ weiterhin ab der ersten Minute kostenlos. „Westfield Club“-Mitglieder stehen hier allerdings zwei Stunden gratis.

Gebührenbefreiungen

Für all jene, die im Center arbeiten, wurden eigene Bereiche mit Gratis-Parkplätzen definiert. „Vor jedem Eingang“, wie Juhasz berichtet. Ausnahmeregelungen gelten außerdem für Pensionisten und Menschen mit besonderen Bedürfnissen: sie können auch zukünftig auf den Außenparkplätzen und im Parkhaus ohne zeitliche Begrenzung gratis parken. Hierfür muss nur ein Formular an einer der Center-Rezeptionen ausgefüllt werden.

Und auch das Einrichtungshaus Ikea geht mit seinem Parkdeck eigene Wege. „Weil es in unserem Eigentum ist, gelten die

SCS-Regeln für das Parkhaus nicht“, erklärt Market-Manager Georg Platzer. Man werde auch weiterhin entsprechend der Firmenpolitik auf Gebühren verzichten, kündigt er an.

Vielmehr setze man auf „Fair Play“ der Kunden, werde die Entwicklung aber trotzdem ebenfalls durch Kameras am Gelände beobachten und gegebenenfalls reagieren. „Wir vertrauen darauf, dass wir unsere Kunden davon überzeugen können“, so Platzer.

80 Euro Strafe

Eine Missachtung der neuen Parkregeln kann teuer kommen. Die Strafe bei Nichtzahlung anfallender Gebühren beträgt 80 Euro. Doch Center-Manager Juhasz ist optimistisch: „Das Feedback nach der Ankündigung der Umstellung war großteils positiv. Ungefähr 80 Prozent sind der Meinung, dass es eine gute Maßnahme ist, damit mehr Parkplätze für Kunden zur Verfügung stehen.“

Tierseuche: Grenzstellen sollen geschlossen werden

Forderung nach mehr Schutzmaßnahmen

Landwirtschaft. Die in Ungarn und der Slowakei grassierende Maul- und Klauenseuche beschert heimischen Tierhaltern und Behörden eine immer intensivere Alarmstimmung. Neben den in Grenzbezirken im Burgenland und Niederösterreich eingerichteten Kontrollräumen werden vom Gesundheitsministerium auch Schließungen kleinerer Grenzübergänge, die nicht kontrolliert werden können, vorbereitet. Viele Viehmärkte und Rinderschauen wurden abgesagt.

„Bei uns herrscht gespenstische Ruhe“, berichtet Karl Zottl vom Rinderzentrum des „NÖ Genetik Rinderzuchtverbandes“ in Bergland bei Wieselburg. Die für den gestrigen Mittwoch angesetzte Großviehversteigerung ist dort kurzfristig abgesagt worden. Eine für Sonntag geplante Rinderschau im Pielachtal wurde ebenfalls abgeblasen.

„Wir müssen in jeder Hinsicht eine Ausbreitung unterbinden“, sagt Zottl, der sich angesichts der fast leeren Ställe und der Stille in der Versteigerungshalle an die Zeit des Corona-Lockdowns erinnert fühlt. An die 500 Kühe, Kalbinnen und Jungtiere wechseln bei den Versteigerungen am größten Rinderumschlagplatz Österreichs regelmäßig die Besitzer. Die für Mai geplante Versteigerung gilt nun für die rund 4.000 Zuchtverbandsmitglieder als nächster Fixpunkt. Auch in anderen Bundesländern wurden Tierschauen bereits abgesagt.

Übertragungsgefahr

Die Übertragungsgefahr bei der Zusammenkunft so vieler Tierhalter und Käufer aus

den verschiedensten Regionen berge jedenfalls ein sehr hohes Übertragungsrisiko, sagt Verbandsmanager Zottl. Ob ein noch am Terminplan stehender Kälbermarkt, bei dem Verkäufer und Käufer fast nicht aufeinandertreffen, stattfinden kann, muss die Veterinärbehörde des Landes entscheiden, sagt Zottl.

Nach den ersten Kontrollen gibt es in Österreich bisher keine Hinweise auf eine Übertragung. Gefährdet sind Rinder, Schweine, Ziegen, Schafe und andere Paarhufer. Nach einwöchigem Einsatz in der Slowakei hat eine Abteilung des österreichischen Bundesheers in 140 Arbeitsstunden mehr als 3.000 Lkw mit 120.000 Liter Wasser und 1.200 Liter Chemikalien dekontaminiert.

Forderungen

Lauter werden Rufe nach strengeren Präventionsmaßnahmen: Flächendeckende Kontrollen und Seuchenteppiche an den Grenzen seien überfällig, forderte Burgenlands LH-Vize Anja Haider-Wallner (Grüne). Auch die Grenzkontrollen müssten endlich lückenlos erfolgen, verlangte sie.

In NÖ ist Bauernkammerpräsident Johannes Schmuckenschlager (ÖVP) der Schutz zu wenig. Neben der Schließung kleiner Grenzstellen sollen die Einfuhrverbote für Lebewild, sowie von Milch- und Fleischprodukten strikter kontrolliert werden, forderte er. Mit ÖVP-Landesvize Stephan Pernkopf appellierte Schmuckenschlager, auf nicht unbedingt notwendige Reisen in betroffene Gebiete zu verzichten. **WOLFGANG ATZENHOFER**



WOLFGANG ATZENHOFER

Verkaufsmärkte und auch Tierschauen werden derzeit aufgrund des Übertragungsrisikos durchwegs abgesagt

KURIER LIVE

Flughafen Backstage Tour

Samstag, 26. April 2025 | Vienna Airport

Der Flughafen Wien und KURIER laden zu einem exklusiven LeserInnen-Tag in die Besucherwelt ein. Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit, den Flughafenbetrieb hautnah zu erleben! Die Busrundfahrt beginnt im Besucherwelt-Terminal beim KURIER-Welcome-Desk und dauert ca. 50 Minuten. Danach geht die Tour weiter in den Erlebnisraum und endet auf der Besucherterrasse am Dach des Terminal 3, von wo aus Sie einen spektakulären Ausblick auf das Geschehen am Rollfeld genießen können.

Tour-Zeiten: 9.00 | 9.30 | 10.30 | 11.00 | 11.30 | 13.00 | 13.30 | 14.30 | 15.00 | 15.30 | 16.00 Uhr

*Anmeldung mit Angabe des gewünschten Timeslots unter: kurier-events.at/flughafen
Die Teilnahmeplätze sind begrenzt – es gilt „first come, first serve“!

Weitere Infos unter: kurier.at/live
Mehr Infos zum Veranstalter unter: www.viennaairport.com/besucherwelt

VIE Vienna Airport

Teilnahme gratis!

Anmeldung erforderlich!



© Flughafen Wien AG (2x)